

WERTE LESERINNEN, WERTER LESER,

Der „Wellenreiter“ ist ein wöchentlich publizierter charttechnischer Börsenbrief, dessen Analysen auf der Elliott-Wellen-Theorie basieren.

Keine Angst, Sie werden sich gleich selbst davon überzeugen können, dass ich Sie nicht im Fachchinesisch ersticken lasse.

Ziel dieser Publikation ist es, wie bereits schon bei „Elliottwavetrader“, dem längerfristig ausgerichteten Anleger, Investor und Interessierten, Hilfestellung bei seinen Entscheidungen zu geben.

Dabei spielt es keine Rolle ob Sie sich täglich oder nur sporadisch über das Geschehen an den Finanzmärkten in

Kenntnis setzen, denn der Schwerpunkt der Analysen liegt auf dem mittel-bis langfristigen Anlagehorizont.



Henrik Becker

Im „Wellenreiter“ werden die Analysen von fünf Fixwerten (Dax, Euro/USD, Bund-Future, Dow Jones und Gold) sowie von weiteren alternierenden Finanzmarktstiteln,

veröffentlicht.

Hierbei bin ich versucht, Ihnen meine Prognosen in einer verständlichen Art & Weise, unterlegt mit sehr übersichtlichen Charts, darzulegen.

Neben den eigentlichen Prognosen werden auch Handelssignale sowie Absicherungsvorschläge generiert. Im Unterschied zur bisherigen Praxis wird der „Wellenreiter-Börsenbrief“ automatisch an die jeweils zugriffsberechtigten Kunden, per E-Mail im PDF-Format versandt.

Henrik Becker

INHALTSVERZEICHNIS

Bund-Future.....	2
Dax	3
Dow Jones	4
Euro / USD	5
Dax langzeit.....	6
Gold / USD	7
Impressum.....	8
Haftungsausschluss:.....	8

BUND-FUTURE

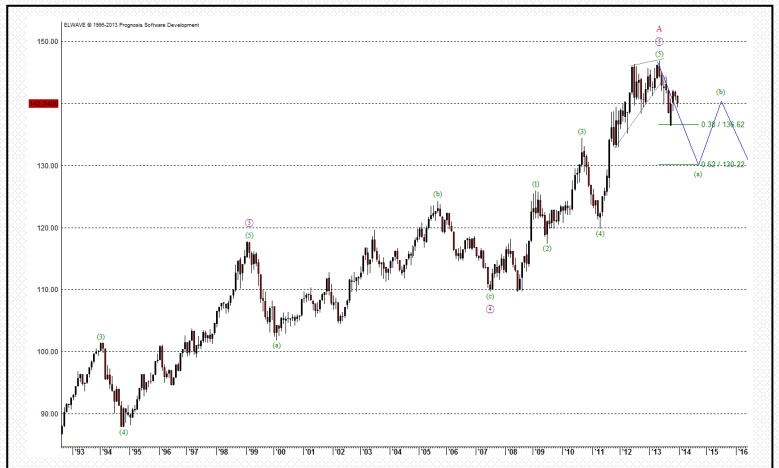
Der Bund-Future musste erneut deutliche Abverkäufe hinnehmen, so wie ich es in meiner letzten Prognose bereits angekündigt hatte. Damit wird einmal mehr die angeschlagene Verfassung des deutschen Rentenbarometers deutlich. Diese passt ganz und gar in das langfristige Bild, wie es im oberen Chart dargestellt ist. Dieser Chart zeigt den Bund von Juni'92 an und kennt im Grunde nur eine Richtung; nach oben!

Ausblick: Die aktuelle Woche hat den Bund-Future weiter in Richtung 138 Prozent fallen lassen. So ganz ist die Talfahrt damit noch nicht beendet, denn ich erwarte eine tragfähige Bodenbildung erst im Bereich von **139/138 %**. Damit wäre die interne **a-b-c** Struktur von „b“ auch in zeitlicher Ausdehnung lehrbuchhaft abgeschlossen. Den Bruch dieser Linie halte ich aus derzeitiger Sicht für nicht allzu wahrscheinlich. Allerdings fällt die Bestätigung der Bodenbildung, durch Überschreiten von **141.31 %**, recht spät, sodass die Möglichkeit bis dahin offen bleibt.

Ohnehin wird sich am angeschlagenen Status nicht viel ändern, wie es im mittleren Chart dargestellt ist. Demnach erwarte ich eine sehr begrenzte Aufwärtsbewegung (**B**), als Teil des übergeordneten Abwärtstrends, wie er im oberen Chart dargestellt ist.

Empfehlung: Long sollten Sie derzeit nicht, oder noch nicht investiert sein. Wenn doch dann sollten diese Positionen zwingend bei **138.67 %** abgesichert sein. Ungeachtet der sich anbahnenden Bodenbildung sollte das recht begrenzte Potenzial der zu erwartenden Aufwärtsbewegung ins Kalkül gezogen werden.

Short's sollten im Bereich von **140.67 %** abgesichert werden, denn hier kündigt sich eine gewisse Stärke an. Neue Positionen sollten aber dennoch auf der Wartebank verweilen. Der Trend ist vorerst ausgereizt.



DAX

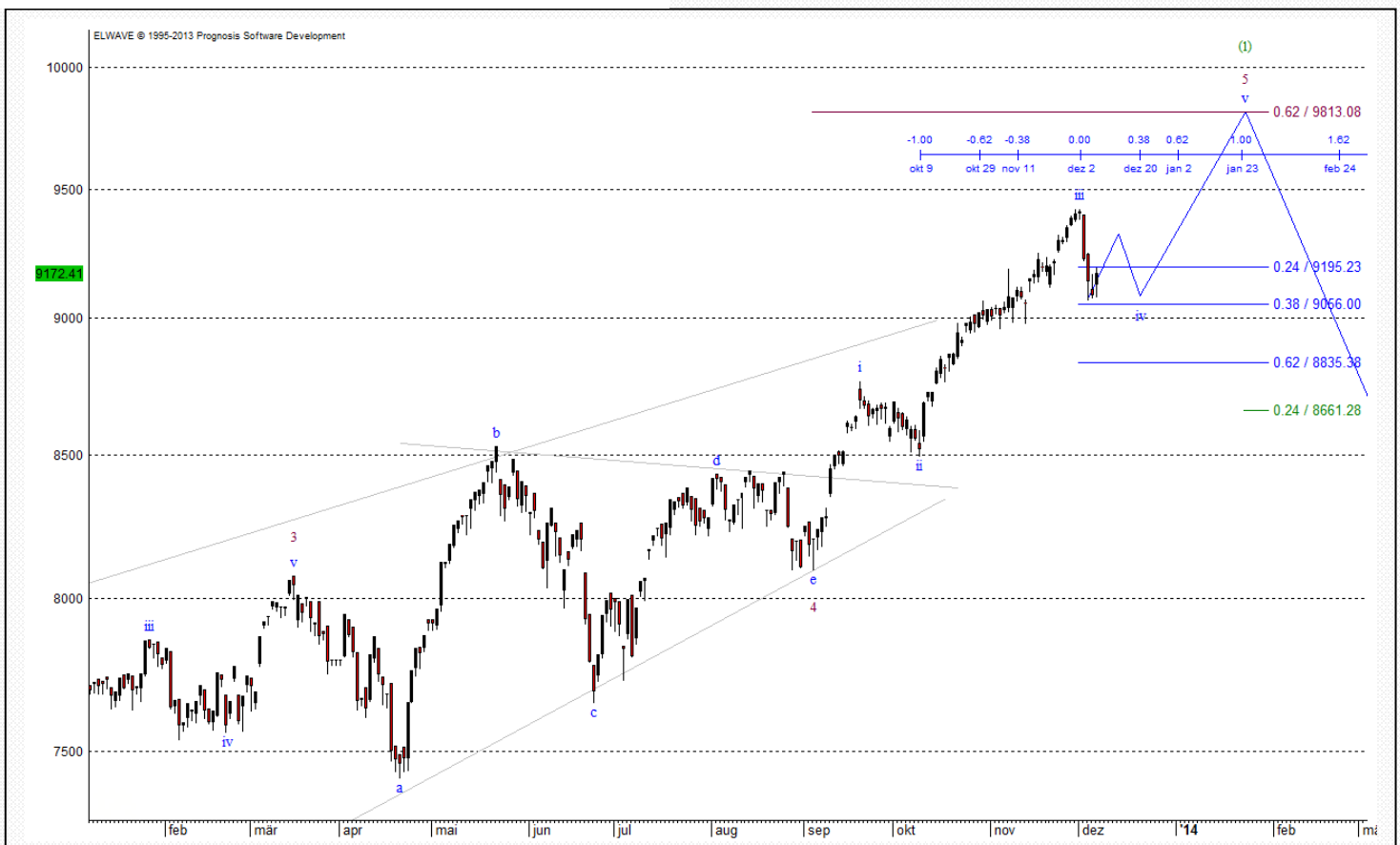
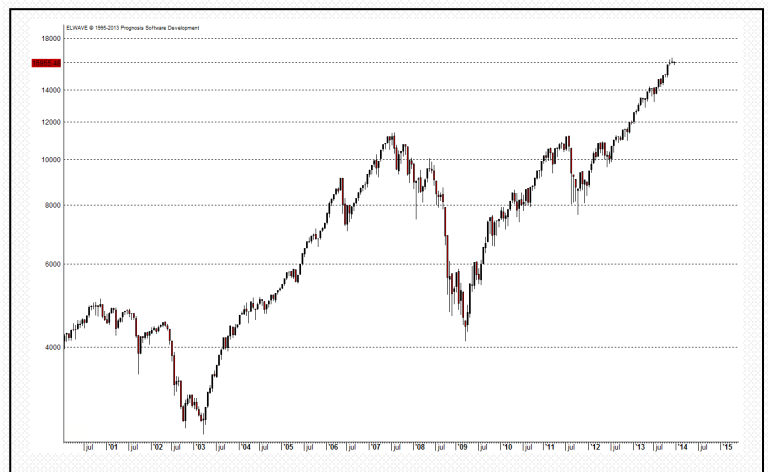
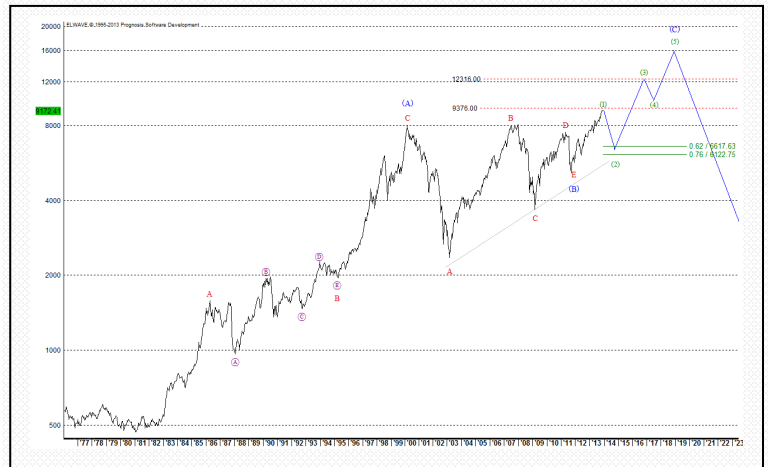
Der Dax hat an den vergangenen Monaten eine erstaunliche Rallye aufs Parkett gezaubert. Und so wie Sie es dem oberen Chart ablesen können, erwarte ich auch langfristig auch eine Fortführung dieser Bewegung. Ich werde dazu in meiner Langzeitanalyse näher eingehen. Aber viel beeindruckender finde ich die Rallye des kleineren MDax (mittlerer Chart). Kaum beachtet von der Allgemeinheit ist dieser Index in Bereiche vorgestoßen, von denen wir vor zwei Jahren noch nicht einmal geträumt haben.

Ausblick: Der Dax konnte wie erwartet sein recht hohes Niveau nicht halten, sodass er sich einer Korrektur beugen musste. Diese ist auch noch nicht vollendet, denn die besonders wichtige zeitliche Mindestanforderung ist noch nicht erfüllt. Wie Sie dem Zeitlineal im unteren Chart ablesen können, liegt diese Mindestanforderung bei **0.38** und damit erst in der zweiten Monats-hälfte.

Die Mindestanforderung für Kursniveau wurde durch den Bruch **des 0.24** Retracement bereits geliefert, sodass neue Verlaufstiefs nicht zwingend von Nöten sind. Solange sich der Index im Bereich zwischen oberhalb von 8835 aufhält, besteht kein Grund zur Sorge. Im Anschluss an „iv“ erwarte ich einen erneuten und finalen Anstieg bis ca. 9800 Punkte. Hier liegt übrigens auch mit dem **1.00** Retracement das idealtypische Ziel von „v“. Der Übersicht halber habe ich aber auf die Darstellung verzichtet.

Empfehlung: Längerfristige Long's können durchaus noch im Bestand bleiben, sollten aber zwingend bei **8835** abgesichert sein. Zur Absicherung kurzfristiger Positionen sollten Sie nicht solange warten und hierfür das **0.38** Retracement nutzen.

Shortpositionen sind erst unterhalb von **8835** Zählern anzuraten, wobei auch hier zunächst nur für den kurzfristigen Bereich.



DOW JONES

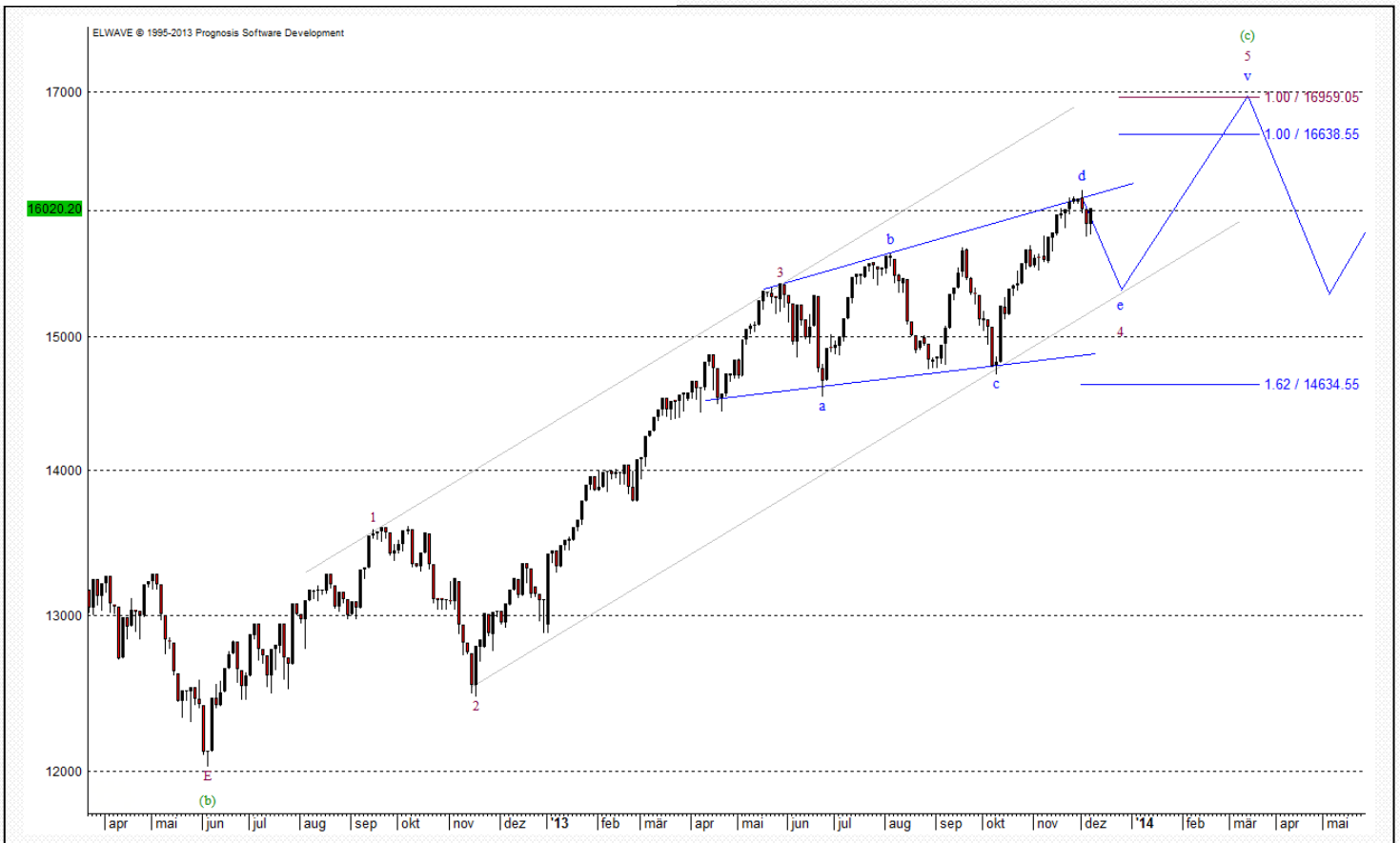
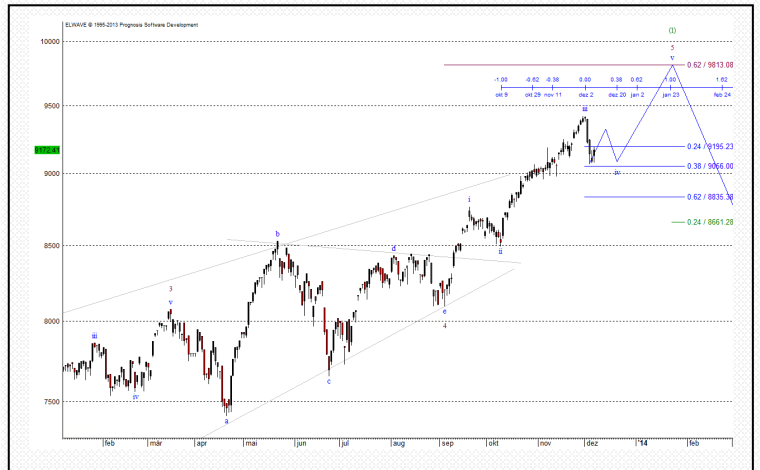
Obwohl der Dow Jones meine Erwartungen erfüllt hat, habe ich mich dazu entschlossen meine Wellenzählung leicht umzustellen, oder auch dem aktuellen Stand anzupassen. Der obere Chart zeigt den Stand letzte Woche, der untere große den aktuellen. An der Grundaussage hat sich demnach nichts Wesentliches geändert, sondern nur die Interpretation der längeren Seitwärts-bewegung (3/4). Hierbei gehe ich nun von einem expandierenden Triangle (a-b-c-d-e) aus, in dessen finaler (e) wir uns aktuell befinden. Interessant ist auch die unterschiedliche Ausbildung, im Vergleich zum Dax, im mittleren Chart.

Ausblick: Die gerade begonnene Korrektur wird den Index auch noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Auch wenn (e) eines expandieren Triangle nicht bis zur unteren Trianglelinie laufen, sondern nicht selten die kürzeste Welle darstellen, erwarte ich noch weitere Abverkäufe. Idealerweise sollten diese bis zur Trendkanallinie (e/4) führen, um (4) lehrbuchhaft abzuschließen. Ein Bruch dieser Linie wäre ein fatales Event und würde sofort zu weiteren dann dramatischen Verlusten führen.

Aber da sich nach Abschluss eines Triangle immer der Thrust anschließt und dieser hier (5) verkörpert, erwarte ich ein weiteres Ansteigen. Wobei ich bei meiner Prognose vorsichtig bleibe und zunächst die beiden 1.00 Linien als Zielmarken ins Feld führe.

Empfehlung: Longpositionen unbedingt auf der unteren grauen Trendlinie ab-sichern! Neue Positionen sollten zunächst noch zurückgestellt werden und würden auch nur kurzfristig ausgerichtet sein.

Bestehende Short's können noch gehalten werden, sollten aber auf der oberen Trianglelinie abgesichert sein.



EURO / USD

Der Euro ist im Verlauf der letzten Handelstage ziemlich deutlich über das von mir prognostizierte Ziel hinausgeschossen. Bedingt durch diesen Schritt könnte man nun wieder in Euphorie verfallen und das Ende der Korrektur ausrufen. Aber Vorsicht denn, wie Sie im Anschluss lesen werden, ganz so einfach ist die Sache nicht.

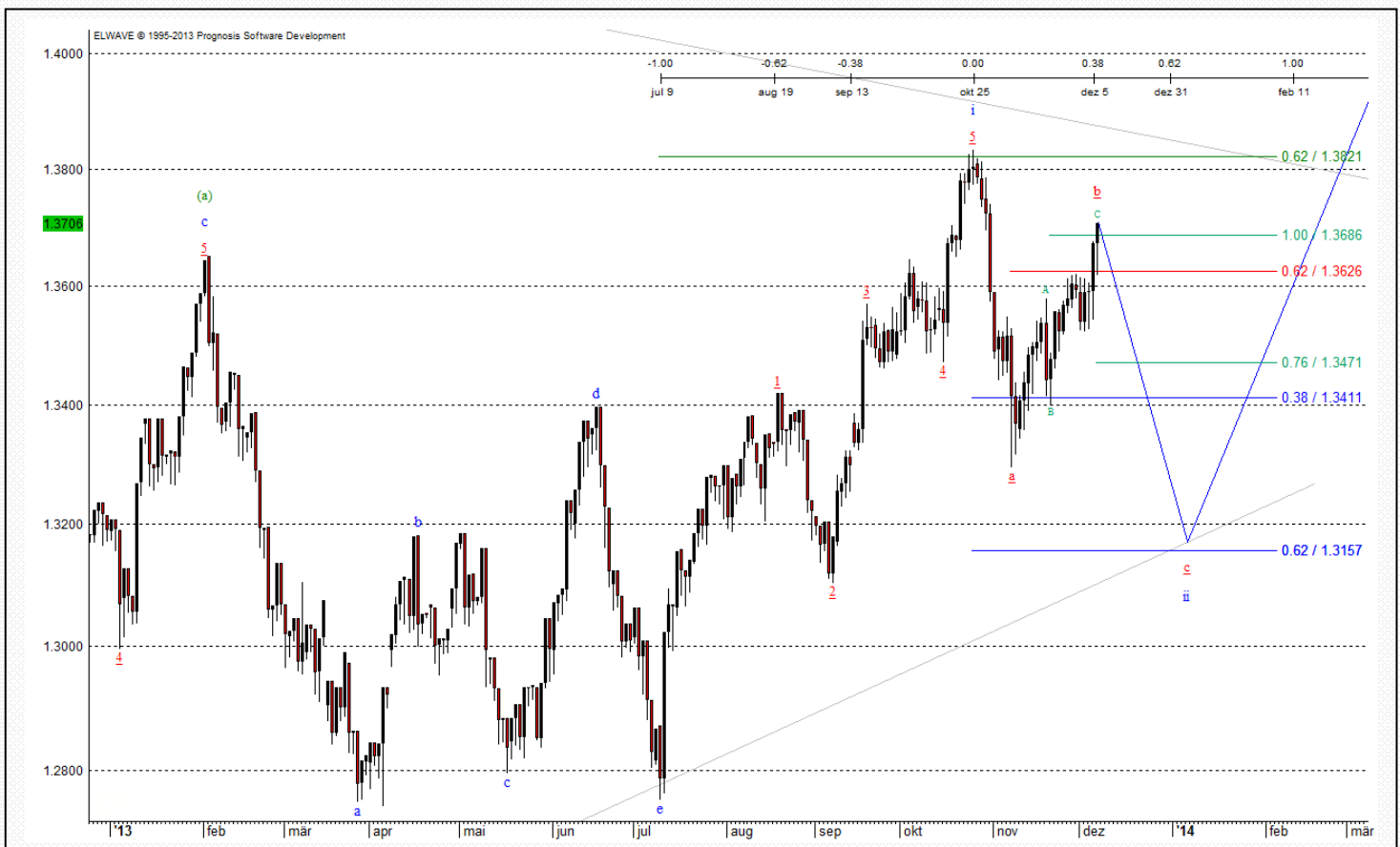
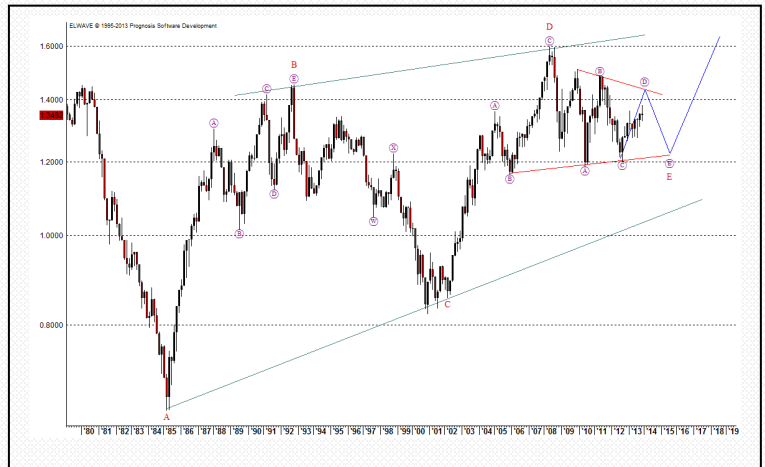
Ausblick: Der Euro hat die Zielmarke von **1.3626 \$** und selbst das untergeordnete deutlich **1.00** Retracement überschritten. Daraus könnte man das Ende von „ii“ herausleiten, wenn da nicht eine Kleinigkeit fehlt: Wie das im oberen Bereich des großen Chart eingeblendete Zeitlineal verrät hat der Euro die zeitliche Mindestanforderung, verkörpert durch die **0.38**, noch nicht erfüllt. Somit ist die aktuelle Bewegung „b“ nur Teil von „ii“.

Dabei ist es nicht auszuschließen, dass der Euro bis **1.3821 \$** läuft, wengleich ich dieser Variante wenig Chancen einräume. Die Bestätigung für „b“ fällt mit dem Bruch der **0.76** Linie bei aktuell **1.3471 \$** recht spät, sodass das verbleibende Short-Potenzial recht zügig abgearbeitet sein könnte.

Auch wenn ich mittelfristig relativ positiv zum Euro stehe, sieht es, so wie im oberen Chart dargestellt, langfristig schon ganz anders aus. Der Euro wird noch in schweres Fahrwasser geraten, oder besser ausgedrückt, sich aus der aktuellen Misere nicht nachhaltig befreien können.

Empfehlung: Bestehende Longpositionen sollten spätestens auf dem **0.76** Retracement abgesichert sein. Neue sollten Sie vorerst nicht hinzunehmen, dazu fehlt derzeit ein geeignetes Signal.

Ihre Gegenspieler sollten bei **1.3821 \$** abgesichert sein. Auch hier gilt, dass für neue Positionen noch kein entsprechendes Signal vorliegt.



DAX LANGZEIT

Der Dax hat allen Unkenrufen zum Trotz eine erneute und von den Wenigsten erwartete Rallye gestartet, in deren Verlauf es zu einem neuen Allzeithoch gekommen ist. Aber wie tragfähig ist diese Bewegung? Kann sie wirklich für eine nahezu unendliche Geschichte sorgen? Wie der kleine Chart zeigt, sind in der Tat weitere Hochs zu erwarten. Allerdings wird es kein Spaziergang werden, werden immer wieder harsche Korrekturen den Weg kreuzen.

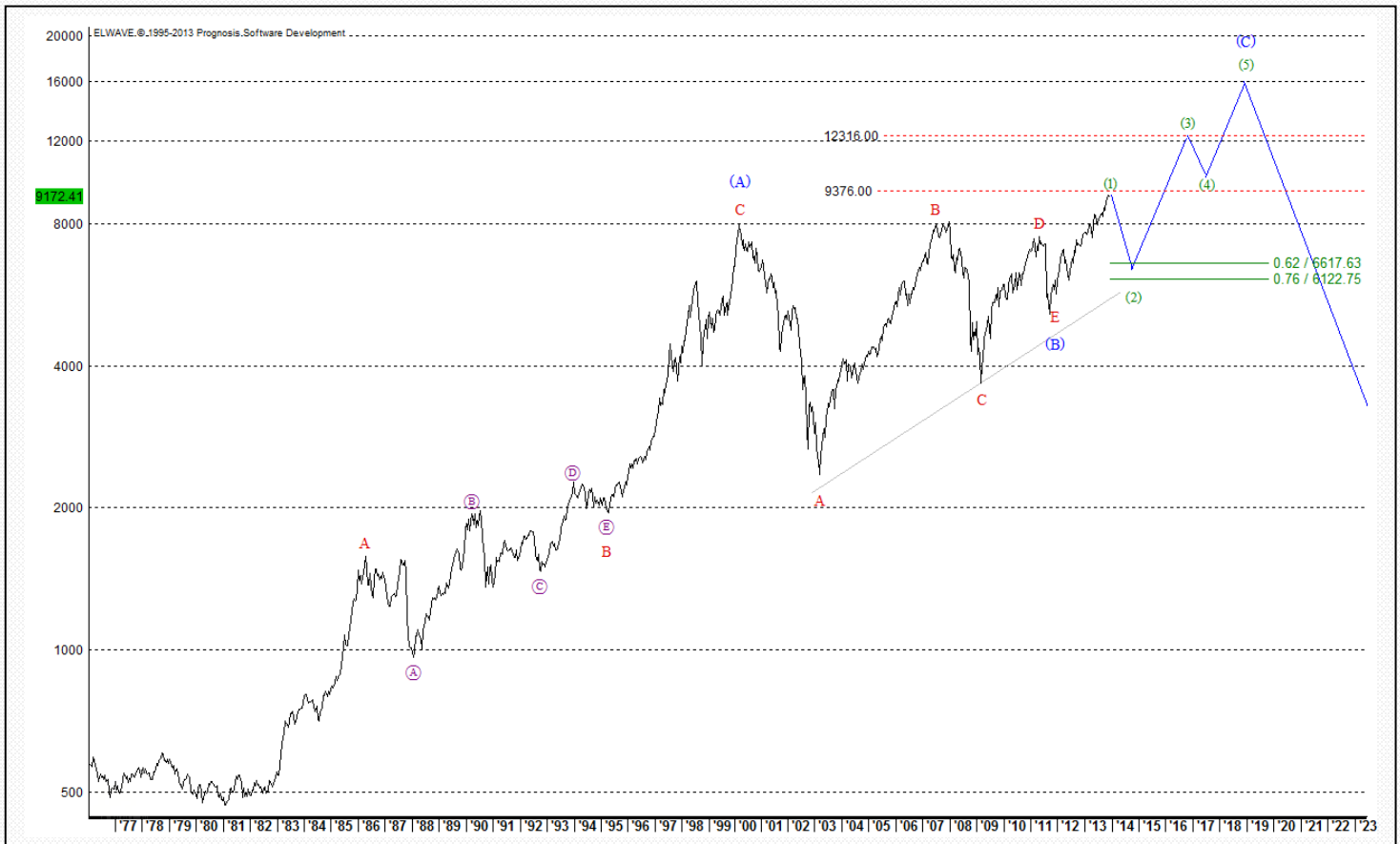
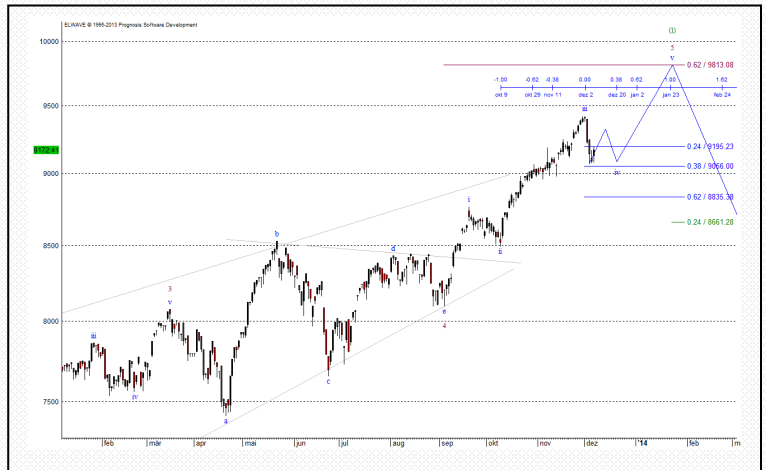
Ausblick: Wie der Hauptschart zeigt, hat der Dax vom Jahr 2000 an bis 2011, ein sehr großes Triangle (A-B-C-D-E) ausgebildet. Der Umstand, dass es sich bei mir hierbei um eine übergeordnete (B) handelt und nicht wie so oft zu lesen um „2“ oder „4“ hängt mit einer anderen Sichtweise der bisherigen ökonomischen Entwicklung der Menschheit zusammen. Aber das soll hier nicht Gegenstand dieser Analyse sein. Nun ist bekannt, dass sich an ein abgeschlossenes Triangle der sogenannte Thrust anschließt und dieser eine Bewegung zwischen 75 und 125 %, gemessen an der längsten Welle des Triangle, ermöglicht. Für den Dax würde „A“ als Bemessungsgrundlage dienen und damit einen Thrust ergeben dessen Zielbereich zwischen **9376** und **12.316** Zählern (rote Linien) liegt. Der kleine Chart zeigt die kurzfristigere Entwicklung auf.

Die jüngere Entwicklung hat die Mindestanforderung bereits geliefert, sodass die Korrekturanfälligkeit nahezu täglich steigt und (1) abgeschlossen wird. Es kann tief gehen und vor allem lange Zeit, denn eine (2) kann sich ohne Weiteres bis zur **0.76** Linie erstrecken. Also sollte der Dax demnächst seinen Höhenflug beenden, kann die sich anschließende (2) durchaus länger als ein Jahr und tief in den 6000er Bereich hinein laufen. Das zeitliche Minimum sind aktuell 9 Monate und berechnet sich aus mindestens 38 % von 24 Monaten Rallye.

Die genauen Kursziele kann ich zum jetzigen Zeitpunkt nicht vorgeben. Das hängt im Wesentlichen an der Ausbildung von (2) ab und an der Tatsache, dass der Index sich nicht unter das **0.76** Retracement begibt. Denn würde dieser Fall eintreten wäre mit hoher Wahrscheinlichkeit Schluss den aufwärtsgerichteten Avancen.

Vor Augen sollte man sich natürlich den finalen Charakter der aktuellen Bewegung halten. Denn es ist wohl völlig klar, dass mit Abschluss von (5) auch die übergeordnete (C) vollendet ist und die im Chart eingezeichnete Bewegung keineswegs nur Träumerei darstellt! Allerdings lässt der Blick auf die temporäre Ausdehnung leicht aufatmen, denn für die kommenden 2-3 Jahre ist der Wellenabschluss nicht zu erwarten.

Empfehlung: Sehr langfristige Longpositionen halten, aber keine neuen eingehen! Für Short's ist es noch zu früh. In meiner wöchentlichen Dax-Analyse werde ich Sie auf dem Laufenden halten.



GOLD / USD

Die beiden nehmen sich nun wirklich nicht viel. Gemeint sind natürlich Gold und Silber. Silber ist im oberen Chart dargestellt und zeigt einen erstaunlich simultanen Kursverlauf zum Gold. Beiden ist eine nachhaltige Bodenbildung noch nicht gelungen, arbeiten aber zeitgleich und intensiv daran.

Ausblick: Wie der untere Chart sehr schön zeigt, werden die Schritte im Gold immer kleiner und unentschlossener. Das kann durchaus als der Anfang vom Ende der seit August laufenden Korrektur angesehen werden. Zumal diese Hypothese auch noch Unterstützung durch das untere Zeitlineal erfährt. Dieses zeigt den **05.12.13** als Ende von „B“ an, wobei ein paar Tage Kulanz gegeben werden sollten.

Aber noch ist kein Boden gefunden, zumindest fehlt dafür noch die nötige Bestätigung. Diese wird erst mit Überschreiten des **0.76** Retracement, also relativ spät, generiert. Ein starkes Anzeichen darauf wäre allein schon ein Schlusskurs über der untergeordneten **0.62** Linie bei aktuell **1263 \$**. Solange aber beide auf sich warten lassen, sollte von einem erneuten Abverkauf bis maximal **1189 \$** ausgegangen werden. Wie der mittlere Chart zeigt, bin ich im Allgemeinen positiv für Gold eingestellt, allerdings auch nur mittelfristig. Wie dem oberen Zeitlineal abzulesen ist, sind erste Erfolge allerdings erst im Frühjahr des kommenden Jahres zu erwarten.

Empfehlung: Bestehende Longpositionen sollten zwingend auf **1180 \$** abgesichert werden. Ein Bruch dieser Linie würde Gold sofort ins „Bodenlose“ fallen lassen. Neue Positionen dieser Art sollten vorerst noch in der Warteschleife bleiben und erst über der **0.76** Linie ins Rennen gehen.

Für die Gegenspieler wird es langsam Zeit, auch einmal an eine Gewinnmitnahme zu denken. Denn ein unvermittelter Bruch von **1180 \$** ist nahezu unmöglich, sodass an dieser Linie auf jeden Fall eine größere Korrektur einsetzt.



IMPRESSUM

Autor:

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Herausgeber und V.i.S.d.P

Henrik Becker
Hauptstraße 4, 04425 Taucha

Gerichtsstand:

Amtsgericht Leipzig

Steuernummer:

237/205/06181

UID-Nummer:

DE165186503

Finanzamt:

Eilenburg, Postfach 11 33- 04831 Eilenburg

Email:

Henrik.Becker@elliottwavetrader.de

Internet:

www.neo-wave.de

Grafiken:

Henrik Becker unter Verwendung der Software „ELWAVE“

HAFTUNGSAUSSCHLUSS:

Der Anbieter übernimmt keine Haftung für bereitgestellte Handelsanregungen. Die Analysen stellen in keiner Weise einen Aufruf zur individuellen oder allgemeinen Nachbildung, auch nicht stillschweigend, dar. Sie verhalten sich lediglich über eine Meinungsäußerung des Anbieters dahingehend, wie die künftige Entwicklung einzelner Kurse ausfallen könnte. Handelsanregungen oder anderweitige Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten dar. Eine Haftung für mittelbare und unmittelbare Folgen der veröffentlichten Inhalte ist somit ausgeschlossen.

Der Anbieter bezieht alle Informationen, die er den Analysen zu Grunde legt, aus solchen Informationsquellen, die er zwar als vertrauenswürdig erachtet, deren Wahrheitsgehalt er aber nicht selbst überprüfen kann und für den er daher auch keinerlei Haftung übernimmt. Nutzer, die aufgrund von Analysen und / oder Meinungsäußerungen und/oder Berichten des Anbieters Anlageentscheidungen treffen, handeln in vollem Umfang auf eigene Gefahr und auf eigenes Risiko. Der Anbieter übernimmt keine Haftung für die erteilten Informationen. Insbesondere weist der auf die bei Geschäften mit Optionsscheinen, Derivaten und derivativen Finanzinstrumenten besonders hohen Risiken hin.

Der Handel mit Optionsscheinen bzw. Derivaten ist ein Finanztermingeschäft. Den erheblichen Chancen stehen entsprechende Risiken gegenüber, die nicht nur einen Totalverlust des eingesetzten Kapitals, sondern darüber hinausgehende Verluste nach sich ziehen können. Aus diesem Grund setzt diese Art von Geschäften vertiefte Kenntnisse im Bezug auf diese Finanzprodukte, die Wertpapiermärkte, Wertpapierhandelstechniken und -strategien voraus.

Nur Verbraucher, die die gem. § 37d WpHG bei Banken und Sparkassen ausliegende Broschüre "Basisinformationen über Finanztermingeschäfte" gelesen und verstanden sowie das Formular "Wichtige Information über die Verlustrisiken bei Finanztermingeschäften" gelesen und unterschrieben haben, sind berechtigt, am Handel mit Optionsscheinen und sonstigen Finanztermingeschäften teilzunehmen. Der Nutzer handelt gleichwohl auf eigenes Risiko und auf eigene Gefahr.